

**Abonnement**  
Für Halle vierteljährlich 2 M., durch  
die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2mo-  
natlich 1 M. 67 Pf., monatlich 84 Pf.  
incl. Fracht- u. Postgebühren.  
Bestellungen werden von allen Reichs-  
Postämtern angenommen.  
Für die Redaktion verantwortlich:  
Paul Böls in Halle.

# Saale-Zeitung.

(Der Vöte für das Saalthal.)

**Inserate**  
werden für die Spalte oder deren  
Raum mit 15 Pf. berechnet und in  
der Expedition sowie von unsern An-  
nahmehelfern und allen Annoncen-Ge-  
bührens angemessen.  
Reclamen im relationellen Theile  
pr. Zeile 30 Pf.  
Expedition:  
Salte a. d. S., Mühlentw. 12.

Dreizehnter Jahrgang.

Nr. 96.

Halle a. d. Saale, Freitag den 25. April

1879.

## Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ für die  
Monate Mai und Juni werden von allen Reichspos-  
tämtern zum Preise von 1 M. 67 Pf. angenommen.  
Die Expedition.

### Der diesjährige Kathedersozialistenkongress.

An zwei Tagen hat sich die Generalversammlung des Vereines für Sozialpolitik, die unter dem Namen des Kathedersozialistenkongresses bekannt ist, wie unter ihrem eigentlichen Titel, mit der Rolleform beschäftigt und ist dann auseinandergegangen, ohne wie üblich das Thema vollkommen erschöpfend zu haben. Ihr Schwerpunkt hat — dies läßt sich unabweisbar vollkommen übersehen — in der Rede Schmollers gelegen, welche mit gestern bereits an dieser Stelle besprochen wurde. Die große Majorität hat sich der Kongress der Vorherrschaft des Kathedersozialismus angeschlossen, die mit gleichfalls schon erwähneter. Daneben hat er mit einer allerdings nur geringen Mehrheit (52 gegen 56 Stimmen) Getreide- und Viehzucht zu verwerfen, er hat weiter mit wiederum großer Majorität die in dem Zolltariffentwurf zum Ausdruck gelangte Prinzip bestätigt, die Ziele mehr als bisher nach dem Werthe der Arbeit und der auf dieselben verwandten Arbeit zu bemessen und er hat endlich einen Antrag angenommen, in welchem die Ermunterung ausgeprochen wird, daß durch die Erhöhung der Erträge zugleich Mittel geboten würden, um in allen einzelnen Gewerben den Schutz der Arbeiter gegen die materiellen Nothstände des Lebens durch Kranken- und Pensionstafeln möglichst zu erneuern. Mit allen diesen Gesichtspunkten können wir uns höchstwohl einverstanden erklären.  
Im Uebrigen hat das Gewicht, mit welchem diese Beschlüsse in die Wirkungsphase der Entscheidung fallen, so zeigt sich zunächst der eigentümliche Umstand, daß der diesjährige Kathedersozialistenkongress weder den Charakter einer wissenschaftlichen, noch einer wirklichpolitisch-politischen Versammlung rein bezeichnet. Er ist doch so vornehmlich schon räumlich in einem Hügel der Freibäder und einem Hügel der Schutzmannen, und überaus hoch die Rede an Männer der wissenschaftlichen Wissenschaft, namentlich an Schmoller. Dies wird notwendig für sich in machen, aufsehend sehr unangenehmen Zusammenhänge geträgt. Ebenfalls liegt hinter den Beschlüssen der Versammlung weder die unaufrichtige Gründe wissenschaftlicher Entscheidungen, noch die weit verbreiteten Nachtheile einflussreicher Interessentengruppen. Man wird sich dabei bitten müssen, übertriebene Hoffnungen auf die Wirksamkeit der in Frankfurt angenommenen Resolutionen zu legen, um so mehr, als in den Verhandlungen neue und durchschlagende Gründe für oder wider nicht angeführt sind, was natürlich keinen Tadel für die Versammlung enthalten soll, denn in dieser alten Frage gibt es nur alte Argumente.  
Trotzdem aber stehen wir nicht an, den diesjährigen Kathedersozialistenkongress als einen bedeutsamen und wie wir hoffen heilsamen Wendepunkt in der wirren Entwicklung der handels- und sozialpolitischen Kontroverie zu betrachten. In den Thesen Schmollers hat er eine sehr glückliche Formulierung der Gedanken gefunden, in denen sich alle die einzigen Momente, welchen der Streit der materiellen Interessen und der theoretischen Schulmeinungen nicht über das Wohl des Vaterlandes geht. Wir haben gestern bereits hervor, daß wir

Schmoller's Ausführungen nicht in ihrem ganzen Umfange bedingungslos unterstützen können; sie streifen uns, um es mit einem Worte auszudrücken, all zu stark das rein sozialistische Prinzip. Weniger in den einzelnen, konkreteren Punkten, als in dem ganzen Tenor der Rede. Aber deshalb bleibt doch auch in unsern Augen das große Verdienst dieser Kundgebung ungeändert, den Kern der Frage aus dem traurigen Wust des Tageslärms herausgeholt, ihren inneren Zusammenhang mit der vaterländischen Entwicklung klar bargelegt und so allen einsichtigen und patriotischen Politikern die sichern Maßstäbe der Entscheidung geboten zu haben.  
Eine maßvolle Tarifreform in finanzpolitischem und sozialwissenschaftlichem Sinne, wobei der Ton auf das Eigenschaftswort fällt — dies in der That scheint uns das Zeichen, in welchem allein noch ein gebühlicher Ausweg aus der schwerelnden Krise zu erreichen ist. In den einzelnen Fragen ist damit freilich noch nichts entschieden, der Streit darüber wird noch sehr heftig und verwickelt sein, allein nichts ist entgegen, daß er so fruchtbar werden kann, wie er unvermeidlich ist. Um was es sich zunächst handelt, ist die endliche Wendung des turbulenten Aufeinanderstoßes und hierfür schienen uns die Beschlüsse des Kathedersozialistenkongresses eine glückliche Fundstufe zu bieten. Ueber eine Tarifreform in finanzpolitischem Sinne sind eigentlich so ziemlich alle Parteien einig; alle wollen durch erziehbare finanzielle der Reiche eigene Einnahmen schaffen. Ueber die sozialwissenschaftliche Revision des Tariffs ist, von der einseitigen Wankesleerheit abgesehen, auch nachgerade keine allzu große Meinungsverschiedenheit; wer seinen Klagen nicht abschließend versichert, kann sich der Erkenntnis nicht enthalten, daß einzelne unserer Industrien des Schutzes dringend bedürfen. Niemand deshalb endlich von der Erörterung der in diesen Dingen sehr unfruchtbar Prinzipien ab und begäbe man sich allerley guten und loyalen Willens an die Arbeit, der Zolltariff so weit nötig zu reformieren, so würde das Kampfes noch genug übrig bleiben, aber eines erliegen, gesunden, fruchtbarer Kampfes, der so oder so nur zum Heile des Vaterlandes ausfallen könnte. Dienen die Beschlüsse des Kathedersozialistenkongresses dazu, diese Umwälzung zu fördern, wie sie es ihrem gedanklichen Inhalt nach vermögen, so wird sich diese Versammlung trotz allem ein großes Verdienst erworben haben.

### Politische Uebersicht.

An der kaiserlichen Donau schwimmt man in Festes jubel. Wir sind der silbernen Hochzeitfeier des habsburgischen Kaiserpaars an anderer Stelle gedenkt worden.  
In den französischen Generalräthen wird der Kulturkampf heftige Debatten herbeiführen. Die konservativen Mitglieder wollen Proteste gegen die Unterrichtsverträge beibringen. Die Regierung soll die Vorfälle angehen lassen, die Debatte über solche Anträge als außerhalb der Nachvollkommenheit der Generalräthe liegend und deshalb ungeeignet zu verbinden. — Wichtig der Wahl Baugué's ist der Entschluß der Regierung noch immer unbekannt.  
Im belgischen Repräsentantenhaufe hat die Beratung des neuen freisinnigen Schulgesetzes begonnen.  
Die italienische Presse bepricht das von Garibaldi in der Versammlung der Häupter der demokratischen Partei entwickelte Programm und hebt hervor, daß die „Italia irredenta“ mehr eine innere Verlegenheit für Italien als eine internationale Gefahr sei. Das Ministerium sei jedoch

stark genug, um jeden Versuch zu verhindern, welcher Italien gefährlichen Abenteuer entgegenreite wolle!

Im englischen Unterhause ist die Schutzfrage wiederum Gegenstand der Debatte gewesen. Der Verlauf zeigt deutlich, daß jenets des Kanals der Boden für Erfolge nach jener Richtung keineswegs mehr unfruchtbar ist. Die Rede bestrahlte die Erneuerung eines Ausschusses, der die nachtheilige Einwirkung, welche die von anderen Ländern für zu der gehörenden Export-Prämien im Hinblick auf die Unterbreitung ausüben, unterjucht und darüber berichten soll, ob eine Abhilfe auf dem Wege der Befragung möglich sei. Gleichzeitig empfahl die Einführung eines entsprechenden Eingangszolls. Unterstaatssekretär Bourke erklärte sich zwar bereit, der Erneuerung eines Ausschusses zuzustimmen, sagte indessen hinzu, daß die Regierung für die Einführung eines Eingangszolls auch nicht die geringste Unterfertigung in Aussicht stellen könne. Zugleich bestrahlte Bourke, der einzuliegende Ausschuss solle die Einwirkung der Exportprämien auf die englische Unterindustrie unterjucht und darüber berichten, wieweil Mittel ermittelte sei, um die etwa bestehenden Uebel zu beheben. Der Antrag der Regierung wurde angenommen.

Mit ungewohnter Schnelligkeit geht man in Rußland gegen die Verbrecher vor. Der Gerichtshof zur Aburtheilung des Attentäters Solowjew ist, wie unsere Leser bereits aus der Beilage erfahren haben werden, bereits gebildet. — Im Uebrigen enthalten die russischen Blätter und nach ihnen die deutschen Zeitungen soviel Räuber- und Mordgeschichten, daß wir Uebekommen tragen, denselben Raum zu geben. — Die in Hofmann am Don vorgekommenen Unruhen der Kosaken werden jetzt auf die — erregte Feststellung zurückgeführt und sollen einfache Strafzumutungen ohne ernsten Hintergrund geworden sein. Die Kosaken müssen eine ungeheure Andauer ihrer erteilten Unterjuchung erdulden, so viel uns erinnern, finden die Ursachen unter den Kosaken schon seit Monaten.

Die zwischen Oesterreich und Deterreich abgeschlossene Konvention bewegt sich in folgenden Wendungen:  
Die Uebelthäter der Revolution sind im Besonderen und der Herzog von Modena im Besonderen, der Oberherzogtum des Sultans über diese Länder keinen Abdruck. Dieser Vertrag gilt auch für den Diktator von Novi-Bazar. Die Konvention enthält im Uebrigen für die Worte - einiger Konventionen, als Oesterreich ihr ursprünglich zugesandten hätte. Die Diskussion Novi-Bazar soll vollständig nicht stattfinden, und lediglich zur Beziehung seines Rechtes wird Oesterreich demnach eine Grenzlinie, darunter Piratelle, bejagen.“

Die ausständlichen Armeen sind, wenn die „Pol. Corr.“ gut unterrichtet ist, vollständig geschlagen und zerstreut worden.

Die Rumänen können aufstehen. Die Dobrubtscha ist in den letzten Tagen von den Russen geräumt worden.

Die bulgarische Nationalversammlung hat ihre Beratungen über die Verfassung beendet.

Die ostrumelische Kommission hat wie bereits gemeldet die Aufgabe erledigt. Ihr Beschluß geht, wie jetzt mitgeteilt wird, dahin, daß das Land die Verpflichtung zum Rücklauf der Bankgelder nach 30 Jahren übernehmen soll.

Ein Dekret des Präsidenten von Bolivia verbietet den Verkehr mit Chile und verfügt die Beschlagnahme chilenischer Eigentums. Die chilenischen Truppen haben Cobija, Tacopalla und Calama besetzt, ohne auf Widerstand zu stoßen.

Vom afghanischen Kriegeschauplatz liegen keine Nachrichten von Bedeutung vor.

### In zwei Welten. Roman von Etta W. Pierce. (Schluß.)

Jammiten ihrer Anstrengungen plätscherte ein Schritt durch die Fingern hinter ihr, eine starke Hand ergriß den demokratischen Reagenstium und brachte ihn in einen geeigneten Zustand, eine andere Krüppelbildung von patrischer Seite schob sich zwischen ihr verteilungsgeloses Haupt und den herabsinkenden Nagen, und Stephan North, in einem grauen Ueberrock und einem breiträumigen Hut, zog ihre nasen, lechenschaftlichen Finger durch seinen Arm.  
„Das ist barbarisch!“ rief er. „Sie sind fastick naß durch und durch! Haben Sie kein Mitleid mit sich selbst, daß Sie sich in einem solchen Wetter herauswagen?“  
Dolly antwortete mit Wästeljuden:  
„Arbeitsleute dürfen es sich nicht gestatten, sich vor nassem Wetter zu fürchten. Sie wissen, ich ward in Sea-Biew geboren. Ich habe eine ambitionöse Natur.“  
Er nahm ihre Muffelien und Jakob sie unter seinen Arm.  
„Haben Sie viele Schüler?“ fragte er.  
„Ja! Die Studente sind sehr gutig, sehr großmütig gegen mich. Ich habe jetzt keine Furcht vor meiner Zukunft oder vor der von Tante Prue.“  
„Da ist das Licht des Pfarrhauses gerade vor dir. Die Wahrheit ist, sagen, Miss Hazelwood, ich kam diesen Abend von Boston an, um Thee mit Ihnen zu nehmen. Bitte, laden Sie mich ein.“  
Sie lachte, als sie das Wortentwurf öffnete.  
„Arten Sie ein! Sie sind hier immer willkommen.“  
Und die Weiden begaben sich mit einander ins Haus.  
Tante Prue wartete neben dem Kamin — jetzt hoffnungsvoll ersehnt, aber heiter und glücklich in ihrer letzten Hoffnung.  
Sie kannte Doktor North's Schritt, und ehe er die Schwelle getrennt hatte, rief sie ihm schon ein Willkommen zu.  
„Doktor Stephan?“  
„Ja, Miss Prue.“  
„Wie gut von Ihnen, nach Sea-Biew zu kommen in einer solchen Nacht!“

„Reineswegs“, antwortete er ernst, „ein rein selbstsüchtiges Motiv hat mich hiehergebracht. Gelegentlich werde ich Ihnen davon erzählen.“  
Er legte sich selber an das Feuer mit der Miene eines Mannes, der in dem alten Pfarrhaus vollständig zu Hause war.  
Dolly warf ihren tiefenden Regenschirm ab und ging daran, das Tischchen aufzuliegen. Sie bereite den Thee und die gerösteten Biscuits mit geschidten Händen. Ihr reiches rothes Haar, durch den Regen befeuchtet, lockte sich lieblich um Hals und Stirne. Ihr Kleid von Alpaca schloß sich eng an ihre vollkommene Gestalt. Ein schmaler Streifen von Timen am Hals und an den Handgelenken war ihre einzige Zierde.  
Konnte diese das Mädchen sein, dessen weisse Hand vornehmene Bewerber mit stolzen Absichten zu erhalten sich gedrungen bemüht hatten? War es dieses Mädchen, das Verones abgelehnt und Aller Augen durch ihre Schönheit und ihre pariser Toiletten geblendet hatte?  
Doktor Stephan entschied sich in seinem Geiste dahin, daß Dolly, wenn sie in früheren Tagen als Schönheit schon lebenswürdig gewesen, jetzt in der Rolle als Miss Prue's Stütze und Tröstlerin geradezu hinreichend sei.  
Die drei nahmen an dem runden Tisch Platz, tranken Thee und plauderten über alltägliche Dinge, während der Wind im Rauchfange saufte und der Regen auf das Dach prasselte.  
Als das Maß zu Ende war, räumte Dolly den Tisch ab und ließ sich dann nieder an Tante Prue's Knien vor dem angenehmen Feuer, gerade dort, wo Stephan North die Wirkung von Licht und Schatten auf ihrem Verstandnis am besten hindurch konnte. Jetzt erst erinnerte sich Dolly des Briefes in ihrer Tasche und in einem leichten Auszuge zog sie ihn hervor.  
„Neuigkeiten aus England!“ sagte sie — „Neues von Hazel-Hall und Mrs. Hazelwood.“  
Ergriff ertrab sie das Siegel. Es war ihr immer eine Freude, von ihrer gültigen Freundin zu hören, die sich ihrer jählich erinnerte. Ihre hellen Augen liefen schnell über die eingeschriebenen Zeilen.

„Gut und seine Gattin waren im letzten Monate nach der Halle zurückgekehrt“, schrieb Mrs. Hazelwood, „und sie trachten mit sich eine Schweizer Ämme und einen Sohn und Geben, einen kleinen Hund, mit der kleinen Ämme des Vaters und dem roten Haar der Hazelwoods. Er ist wirklich ein wunderbares Baby, Dolly, und ich bin die heißeste Großmutter in England. Was Guy betrifft, haben Italien und das Glück ihn vollständig abgeholt. Meine Theure, Du erinnerst dich meiner vielen bösen Meinungen der seiner Zeit — bei der Rücksichtslosigkeit mit der kleinen Ämme, wieder das Leben mit seiner geliebten Gattin zu versuchen. Nun, das ist jetzt alles vorüber. Die zwei sind ganz abnorm glücklich mit einander. Jacquinetta hat das gebende Weib, die ärgste junge Mutter, welche möglich ist. Es ist in der That ein wunderbares Kind, sie mit ihrem Kinde zu sehen. Ich denke, die Verbindung, die ihr Geiste ihr bracht, entfällt sie vollständig für die Veranangenheit und für die Kunst, auf welche sie verzichtete. So ist denn, theure Dolly, unser Himmel in Hazel-Hall ohne Wolle.“  
Dolly ließ das jubelnde Schreiben fallen, und faß, in das Feuer blidend, mit einem traurigen Räseln auf ihren Lippen. Niemand vermügte sie in Hazel-Hall. Die Bewegung, welche ihre Schönheit vor einem Jahre in dem Kreise der Freunde von Mrs. Hazelwood veranlaßt hatte, war jetzt vergessen. Es war mehr als wahrheitsgemäß, daß sich nicht einer von ihnen vielen Bewunderern ihrer an diesem Abende erinnerte. Jacquinetta war eine glückliche Gattin — Guy ein glücklicher Vater. Mrs. Hazelwood lebte wieder auf in dem Glück ihrer Kinder und in ihrem Entz. Nein, sie wurde nicht vermügt.  
Von ihren traurigen Gedanken in Anspruch genommen, jaß Dolly nicht, daß Tante Prue vor dem Feuer eingeschlagen, oder daß Doktor North zu ihr gekommen war und gleich und mit einer erregten Miene an ihrer Seite stand. Er berührte sie kaum. Sie ersahnt und jaß zu ihm empör.  
„Ich kam diesen Abend nach Sea-Biew“, drach er los, „Dolly nicht, daß Tante Prue zu sehen, und ein verdarfeelter Spieler. Ich kann nicht länger schmeigen. Ich kann Sie nicht um Ihr tägliches Brod arbeiten sehen, während ich Wohlstand im Ueberflusse habe und Ihnen nicht anbieten soll, die Bürde von Ihrem Schultern zu nehmen. Vor langer Zeit fragte ich Sie, ob Sie meine Gattin werden wollten und Sie

Die englische Regierung beschäftigt sich nach „Standart“ nach weitere Zusätzlichen Nachrichten, wahrrscheinlich 1200 Mann, nach dem Kampfe zu senden. Im englischen Unterhause war die letzte Veberrage am Antombi Gegenstand einer Interpellation. Sir Peel fragte in sehr ironischer Weise, ob die Aufmerksamkeit der militairischen Debatte besonders auf den offiziellen Bericht über das am 12. März erfolgte Ereignis im Lager am Antombi beschränkt worden sei. Oberst Stanley erwiderte, daß er sich von der Interpellation erst vor wenigen Minuten, und in ungenügender Weise erfahren habe; er sei daher nicht im Stande, dieselbe schon sofort zu beantworten, und bitte den Interpellanten, die Frage am folgenden Tage wieder vorbringen zu wollen.

Deutsches Reich.

Der Aufenthalt des Kaisers in Wiesbaden wird, wie die „Proc. Corr.“ schreibt, voraussichtlich bis Ende dieses Monats dauern und der Kaiser zum 1. Mai nach Berlin zurückkehren, um am 2. Mai der an diesem Tage (Groß-Ostern) bevorstehenden großen Truppenübungszeitung beizuwohnen. Prinz Carl ist von der Interpellation am Italieni Donnerstags Nachmittags in München eingetroffen. Das Befinden desselben ist befriedigend.

Aus Anlaß der Feier der silbernen Hochzeit des österreichischen Kaiserpaars schreibt die halbkantische Proc. Corr.: Auch in Deutschland, welches mit Oesterreich-Italien durch Gefühle gegenseitigen Wohlwollens verbunden ist und welches sich seit Jahren der innigen Gemeinschaft der politischen Beziehungen erfreut, werden dem österreichischen Kaiserpaare bei dem heutigen Tage die aufrichtigsten und lebhaftesten Wünsche geadmet.

Die Ordre vom 15. d., womit der Bitte des Generals der Infanterie v. Werder, kommandirenden Generals des 14. Armeekorps, um Abschiebungsgeld entsprochen wurde, lautet:

„Ich erlaube mit lebhaftem Bedauern aus Ihrem Schreiben vom 30. März d. J., daß Sie den Zeitpunkt für die Beendigung Ihrer so ehrenvollen, an Verdiensten so reichen Dienstzeit für gekommen erachten. Es wird Mir sehr leid thun, dem zum Abschied, der Ich mich so sehr, denn je ehrenvoller die Dienstzeit, je größer auch der Anspand so betragen, die Ich würde eine Ehre gegen einen hochverdienten General sein, wenn Ich Ihnen die wohlverdiente Rube vorerkennen wollte. Ich beehre mich Ihnen also hiermit den nachgehenden Abschied, indem Ich Sie mit der gezeichneten Beweise zur Disposition stelle und Ihnen die, um Ihren gelebten Namen der Armeekorps zu erhalten — bestimmte das Jahr Stellung als Ober des 4. Rheinischen Infanterieregiments Nr. 30 hierdurch nicht verändert wird. Zugleich erlaube Ich Sie in der Grostenland, welcher in Ihrer dreizehn männlichen Nachkommenheit nach dem Rechte der Erbfolge fortzusetzen soll, und winliche hierdurch Ihnen, der Armeekorps und dem Vaterlande zu betheiligen, daß Ich Ihrer verdienstvollen Verdienste in dem letzten Lebensjahre und insbesondere Ihrer heldenmüthigen Abwehr des Feindes von dem Eindringen in das Bataerland jederseit mit warmem Dank und lebhafter Verehrung ergehen bin. Möge Ihnen nach Allem, was Sie gethan, noch ein ruhiger und langer Lebensabend beschicken sein, in welchem Sie der herrlichen Wohlthatigkeit Aders Königs und der ehrenvollsten Erinnerung in der Armee verbleiben sein dürfen.“

Berlin, d. 15. April 1879. (m. p.) Ihr dankbarer König Wilhelm.

General v. Werder hat vom Großherzog von Baden den Hausorden der Ehrenkreuz.

Der Geheim Rath Reuleaux ist in seiner Eigenschaft als Reichskommissar für die Ausstellung in Sidney nach London gereist, um von der dort bestehenden Ausstellungskommission der Kolonialregierung von New-Südwalcs Auskunst über einzelne Punkte, wie Beschaffenheit der Ausstellungsräume, Klassifikation der Ausstellungsgegenstände, Organisation der Art u. s. w., zu erlangen.

Die halbkantische „Proc. Corr.“ bekräftigt in einem zweiten Artikel an einen vor vierzehn Tagen erschienenen anschuldigen Artikel die guten Ansichten der Finanz- und Zollreform, mit dem Hinweis auf bestimmte Passagen und Rundgebungen, welche im Laufe der letzten Jahre auf dem Gebiete der wirtschaftlichen Politik hervorgetreten sind. Weiter wird das halbkantische Blatt einen Rückblick auf die wachsende Zustimmung, verweigert es. Dolly, Sie liebten mich nicht. Ob, meine Beuerie, ich frage Sie heute wieder; werden Sie mir das selbe antworten? Ich habe gegen diese Lebenshaft gestämpft, gegen Sie gerungen, gebetet — Alles vergebens. Erinnern Sie sich der Worte, die ich Ihnen auf der Bahnstation zu Sea-Bied sagte, als Sie von mir verlangten, Sie zu vergeßen?

Dolly's Gesicht fand vorwärts auf ihre Brust. Das Blut schoß in die oalen Wangen und berließ sie wieder. „Sie versprechen, mich zu vergeßen“, flammelte sie, „wenn das Ufer dort brüden jemals das Meer vergißt!“ „Genau so. Dolly, können Sie nicht — wollen Sie nicht mich in ein Wenig lieben? Steht Guy Hagelwood noch zwischen uns?“

„Sie darf den Kopf nicht zurück.“ „Guy Hagelwood“, rief sie mächtig erregt — „Jacquita's Gatte! Wie können Sie es wagen, mir eine solche Frage zu stellen?“

„Sie steht irgend etwas zwischen uns?“ „Sie schillerte über ihr Haupt.“

„Dann kommen Sie zu mir, Dolly — kommen Sie zu mir!“ rief er mit einer lebensschaffenden, gebetrischen Stimme, indem er seine Arme lebend gegen sie ausstreckte. Er, der sie zuerst liebte, liebte sie auch zuletzt!

„Ich bin Ihrer nicht würdig, Doktor Norrt“ murmelte sie in halber Demuth. „Sie, so edel und treu und hochbergt — aber nehmen Sie mich, wenn Sie es so wollen!“

Und sie sank in seine offenen Arme und verbergte ihr Antlitz an seiner Brust.

Miß Prue Doane ermahnte von ihrem Schläfchen, um Stephan Norrt und Dolly vor sich nitend zu finden.

„Tante Prue“, sagte die frohe, triumphierende Stimmte des Doktor Stephan, „Dorothy hat bestesimmt, mein Bied zu werden und Sie müssen die Erste sein, die uns Glück wünscht!“

„Theure Tante Prue“, setzte Dolly gebochen hinzu, „wir sind die drei Geschöpfe, nicht wahr — die Du in der ganzen Welt am meisten liebst? Wohin wir immer gehen, dahin sollst auch Du gehen. Wir werden Dir für den ganzen Rest Deiner Tage wie ein Sohn und eine Tochter sein. Ob, ich dachte nie wieder glücklich zu werden! Ich wußte es nicht, wie ichener mich Doktor Stephan ist — bis jetzt!“

welche die Pläne des Kaisers bezüglich eines eigenen gemeinsamen Finanzsystems fanben. Die „Proc. Corr.“ geht dann auf die diesjährigen Verhandlungen des Abgeordnetenbaus ein und bemerkt, auf die vom Finanzminister verlesene Mährschke Kabinetserbore und die darauf bezüglichen Erklärungen des Ministers bezüglich der Wahrung der Rechte der Landesvertretung, wobei die Uebereinstimmung zwischen der Regierung und dem Hauie noch bestimmter festgesetzt und von dem großen Mehrtheit des Hauses durch die förmliche Rundgebung der „dankbaren Annahme der mit Allerhöchster Ermächtigung abgebenen Erklärung der Regierung“ befestigt wurde.

Die Anlagen zur Begründung des Segementors, betreffend den Zolltariff des deutschen Reichs, umfassen einen Band von nicht weniger als 313 Seiten, dazu kommen die 136 Seiten des Segementors und seiner Begründung, die 47 Seiten der Brautverein und die 41 Seiten der Tabaksteuererlage, das macht in Summa 537 Seiten in Großquart die noch bis zur Wiedereröffnung des Reichstages von den Mitgliedern meigentlich durchgesehen sein wollen.

Ueber die bezüglichen gesellschaftlichen Beziehungen der Zoll und die vorliegende Angelegenheit ist ein Vortrag am Reichstag dabin vorzubringen, bei welchem die Beschlüsse der Kommission erfordert, nur eine Kommission zu ernennen.

Wie man hört, werden diejenigen Reichstagsabgeordneten, welche geneigt sind, für Zölle auf landwirtschaftliche Produkte zu stimmen, unmittelbar nach dem Wiederbeginn der Reichstagsverhandlungen aufgefordert werden, zu einer leeren vertraulichen Besehrung zusammen zu treten.

Die Motive zu den Viebzölle in den neuen Zolltariffentour sind in folgende Schlüsselfe zusammenzufassen: Der Einwand, daß mit dem vorgelegten Viebzölle nothwendige Lebensmittel der ärmeren Klassen beueuert würden, wird hinmällig, wenn man bedenkt, daß Schenfelnheit von den unbedeutendsten Volksschichten nur ausnahmsweise verbragt wird, auf die Hälfte der Verbrauchs- und Erdte eine ganz niedriger Zollsaße beträgt und bei dem Jolle auf Schweine, deren Fleisch vorgezugsweise das Nahrungsmittel der ärmeren Klassen bildet, gerade mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der letzteren von einer nennenswerthen Erhöhung der obigenen Saße abgesehen werden wird. Der Einwand, die gegen die Viebzölle geltend gemachten vermögensverhältnisse nicht so hoch gerechtfertigt sind, daß sie der Landwirthschaft einen erheblichen Schutz gewähren, sondern mehr als Abwehr gegen die Ueberfüllung des deutschen Marktes über seinen Bedarf betrachtet werden können, so muß meigentlich bei dem zweiten Hauptpunkt der Landwirthschaft, der Viehzucht, auf die Viehzucht eine Ueberschuldung unterer Klassen mit denjenigen des konfirirten Auslandes bedacht genommen werden. Letzteres arbeitet durchweg unter weit günstigeren Bedens, Abgaben und Arbeiterverhältnissen, als Deutschland.

Der Segementor, betreffend die Verfassung Elsaß-Lothringens ist nunmehr, wie man schreibt, so gut wie vollständig. Das Gehef soll bereits in den nächsten Tagen nach Wiesbaden zur allerhöchsten Sanktion abgehen. Die Vorlage enthält nur sechs Artikel. Eine Ermennung von Elsaß-Lothringens ist nicht in Aussicht geacht.

\* Der aus Leipzig gebürtige Reichstagsabgeordnete Bahchitz, welcher durch die vorliegende Nothwendigkeit, die durch die Politik ausgeübt worden.

\* In der bekannnten Angelegenheit Wisnart contra Frankfurtur Zeitung ist noch in zweiter Instanz auf Gunsten des Wisnart entschieden worden — Außerdem ist anlaßlich des neuen Staatsantrags des Fürsten v. Bismark der Metteur an pagos der genannten Zeitung, genommen worden.

\* Die Leipziger Handelskammer hat sich dabin ausgesprochen, daß die höheren Zölle im neuen Zolltariff-Entourne in der Bezirke der Handelskammer vertretenen Industriern nicht zum Segen gereichen werden; jedoch; daß Getreide- und Viebzölle für die Ueberschuldung nur lediglich zu ernennen müßten; und endlich; daß die Handelsverträge nur gegenrechtig gemacht werden und die erneute Abschlusung solcher Handelsverträge zu wünschen sei.

\* Bekanntlich hat die Finanzminister für das Veranlagungsjahr 1879—80 die Orzene der zu erhebenden Staats-Riissteuer-Preuer im Allgemeinen festgesetzt. Der Jahresbetrag belaus sich in der ersten Stufe auf 2 Mr. 88 Mfg., in der zweiten auf 5 Mr. 76 Mfg., in der dritten auf 8 Mr. 64 Mfg., in der vierten auf 11 Mr. 52 Mfg., in der fünften auf 17 Mr. 28 Mfg., in der sechsten auf 23 Mr. 4 Mfg., in der siebenten auf 28 Mr. 30 Mfg., in der achten auf 34 Mr. 5 Mfg., in der neunten auf 40 Mr. 32 Mfg., in der zehnten auf 46 Mr. 8 Mfg., in der elften auf 57 Mr. 60 Mfg., in der zwölften auf 69 Mr. 12 Mfg. Dies stellt

„Du närrisches Kind!“ murmelte Miß Prue unter Freudenthränen. „So blind wie ich bin, wußte ich das schon vor Wochen.“

Einen Monat später wurden Dolly und Stephan Norrt vermählt. Gratulationen und elegante Hochzeitsgeschenke kamen ihr zu übers Meer — die Spenden von Mrs. Hagelwood, von Guy und Jacquita.

Tante Prue ging froh von dem alten braunen Parkfaerge in ein neues und prächtiges, wo sie umgeben von der Liebe und Sorgfalt ihrer theuren Kinder fand, daß die letzten Tage ihres Lebens ihre besten waren.

Kurz nach der Heirat saß Dolly in einer ausländischen Zeitung, die ihr von Mrs. Hagelwood geadnet worden war, folgende kurze Notiz:

„Zu Paris fand am Fieber, am 12. Juli, Dady Dame von der Prinzessine Jane von Kent, England's Dritte des verstorbenen Sir Lionel Dams im Alter von achtundzwanzig Jahren.“

Ein Schauer, gemischt von Reue und Schmerz, glitt über Dolly dahin. Sie wendete sich um und verbergte ihr Gesicht an der Schulter ihres Gatten.

„Gott lasse sie ruhen!“ murmelte sie.

Stephan Norrt sagte nicht ein Wort, aber er bte sich und küste sein Weib mit inniger Zärtlichkeit.

C n d e .

Aus dem Gradiers Pollzugentst.

Der heutige Bericht bezieht sich auf einige Korppfüße des Gradiers Pollzugentst. Wie schon in einem früheren Artikel b. Bg. mitgetheilt wurde, hat dieses Geblüt unter dem im Jahre 1866 dalest angestellten Grafen Georg von Seinhorden einen genovalligen Aufschwung genommen. Während sich dahin 39 Kollzuckerinterfäden in Gradis befanden, wurde diese Anzahl auf eins und die Hälfte vergrößert, woraus ungegenen das Geblüt in Bezug auf Qualität einen wesentlich höheren Standpunkt eingemommen hat. Gegenwärtig wird ohngefähr der Etat des Hauptgeblüts 150 Halbblut und 40 Kollzuckerinterfäden betragen. Von den in den letzten 10 Jahren auf den Nennmöglichen Verfäufnisse, sah man sich Sieger hervorgezogenen Gradiers Geblüt Kollzuckerinterfäden und Halbblutes Erwähnung verdienen. Der Fußgeblüt Sonntag d. von Ruh aus der Selma nahm 1871, 72 und 73 an 10 Krenner Theil, von denen er 9 gewann und nur einmal als särtigter geschlagen

fisch so zusammen, daß der Normalbetrag der Kollzuckerinterfäden auf 421,000 M.M. festgesetzt ist, welche Selma sich selbst in Folge von Reklamationen und Verlusten entziehen. Die Korfffüße des vorigen Etatsjahrs betragen 274,000 M.M. Die Kollzuckerinterfäden auf 272,180 M.M. vertbeilt. \* Die am 20. d. M. d. g. tagungstage Vermählung von Stephan-Lothar und der Prinzessin Maria-Elisabeth, welche die Anwesenheit der Kaiserin gegen die Erhöhung der Saße des Tarifis, ferner die Einreise nicht reine Finanzzölle hindern, gegen den 5. des Monats Entwurfs und gegen jede Mittelstg zum Söhnen der Prinzessin Maria-Elisabeth.

Der Landesauschluß für Elsaß-Lothringens hat die Gesekentour betrefsend die Ausführung der Hohlzuckerkonkurrenz und Strafprozeß-Ordnung in dritter Lesung angeordnet.

7 Berlin, 23. April. Dem Bundesrat ist jetzt die Vorlage in Betreff der Erwerbung des Raxschiffes in den Nordseehäfen für das Parlamentsgebäude zugegangen. Die Veranschlagte Summe beträgt 1,100,000 M. Das Grundblüt und ein im Reichstag des preussischen Staats befindliches Areal sowie der Platz in der Nähe des Reichstagsgebäudes sind als Grundstücke im Reichstag für den Bau mit zu verwenden ist. In diesem Falle müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In dem Reichstag sollte müßten Grundstücke, welche der deutschen Finanzverwaltung abgetreten werden, erworben werden. Diese hat sich bereit erklärt, entweder nur das aus Straßburger Regierung nachgehende Grundstück, oder eine 1800 M. große Fläche, die ein Teil der südlichen Front des künftigen Reichstagsgebäudes bildet, gegen eine Summe von 500,000 M. zu verkaufen ist. In

Kalte, den 24. April.

Der Landestamm ist nunmehr von dem Herrn Provinzial-Direktor die amtliche Mittheilung zugegangen, daß in Folge des Zutritts der neuen Handels-Konvention zwischen Italien und Frankreich die Handelsverhältnisse...

Meteorologische Station.

Table with 3 columns: Barometer Mittl., Thermometer Celsius, Windrichtung. Values for 23 April 10 U. Ab. and 24 April 8 U. Vra.

6 Uhr früh. Bei langsam steigendem Barometer trat gestern heftige Ausbreitung ein, die Luftbewegung schwächte ab und wurde abends nördlich. Ueber Nacht ist das Barometer...

Wetterbericht der Seemannschaft von Hamburg u. der Sternwarte zu Bala. 23 April 8 Uhr morgens. In einer Station, die sich von Groß-Gröden nach der Ostsee erstreckt, stand das Barometer...

Neuere Nachrichten aus Moskau zufolge ist das Hof-Wasser im Abnehmen begriffen, dagegen laufen aus anderen Gegenden Russlands Nachrichten von Ueberflimmungen ein.

Provinzial-Nachrichten.

Meisenfels, 23. April. Seit einiger Zeit findet hier wöchentlich einmal eine Revision der zum Verkauf gestellten Milch statt. Heute früh wurde bei einer solchen Revision ca. 20 Liter Milch, weil dieselbe 20% Wasserzucker hatte, in dem Handel ausgenommen...

Stahlfurt, 23. April. In dem königlichen Brau von der Stadt-Schachtel sechs gegen Abend wurde 8 Uhr das Seil der Fördermaschine. Dem Arbeiter wurde hierbei der Unterarm verquetscht, andere Arbeiter sind mit geringen Verletzungen und dem einen Handwursthals erkrankt...

Wiesleben, 20. April. Am Anfang am meine in Nr. 24. M. enthalten, auf den Kenner Sch. hier besigliche Korrespondenz und zur Vermeidung des Wertes der Zinsen von anderer Seite angemessene Vertheilung meiner Nachrichten theile ich Ihnen mit...

Koelbe, 22. April. In der Besuche zu Nr. 93 Ihrer Zeitung kündigt der Ortsvorstand von Schleichelitz an, daß der Verkauf des Gemeindegartens daselbst an. Es dürfte bei manchen Beobachtern daher von Interesse sein, darüber etwas näher informiert zu werden...

Geratz, 21. April. Am 19. d. M. wurde in der amtlichen Mittheilung mit Witten, Lützen, Witten und Witten beauftragt, die in der amtlichen Mittheilung mit Witten, Lützen, Witten und Witten beauftragt...

Geratz, 21. April. Am 19. d. M. wurde in der amtlichen Mittheilung mit Witten, Lützen, Witten und Witten beauftragt, die in der amtlichen Mittheilung mit Witten, Lützen, Witten und Witten beauftragt...

Geratz, 21. April. Am 19. d. M. wurde in der amtlichen Mittheilung mit Witten, Lützen, Witten und Witten beauftragt, die in der amtlichen Mittheilung mit Witten, Lützen, Witten und Witten beauftragt...

Geratz, 21. April. Am 19. d. M. wurde in der amtlichen Mittheilung mit Witten, Lützen, Witten und Witten beauftragt, die in der amtlichen Mittheilung mit Witten, Lützen, Witten und Witten beauftragt...

Geratz, 21. April. Am 19. d. M. wurde in der amtlichen Mittheilung mit Witten, Lützen, Witten und Witten beauftragt, die in der amtlichen Mittheilung mit Witten, Lützen, Witten und Witten beauftragt...

Die erste Prämie für Hüner belief sich auf 20, die zweite auf 10 Mark. Die erste für Tauben 10 und die zweite 5 Mark. Am 10. April wurde die Tauben vertreten, und gab es Waare unter ihnen in einem Werthe von 120 M. Von den 100 Mark...

Wir brachten vor einigen Tagen die einem andern Provinzialrathe entnommene Mittheilung, daß der Landesmann Bauer in Langenlitz wegen unbehaglicher Ansehung der öffentlichen Weisheit verhaftet worden sei...

Mit Bezugnahme, auf die Annonce von Hrn. H. M. After Zeitung No. 91. muß ich erwidern, daß der Artikel nicht auf Wahrheit gegründet war. Den 2ten April d. M. war ich vor das hohe Kreisgericht Landratsamt zu Gotha vorgeladen...

Wir brachten vor einigen Tagen die einem andern Provinzialrathe entnommene Mittheilung, daß der Landesmann Bauer in Langenlitz wegen unbehaglicher Ansehung der öffentlichen Weisheit verhaftet worden sei...

Wir brachten vor einigen Tagen die einem andern Provinzialrathe entnommene Mittheilung, daß der Landesmann Bauer in Langenlitz wegen unbehaglicher Ansehung der öffentlichen Weisheit verhaftet worden sei...

Wir brachten vor einigen Tagen die einem andern Provinzialrathe entnommene Mittheilung, daß der Landesmann Bauer in Langenlitz wegen unbehaglicher Ansehung der öffentlichen Weisheit verhaftet worden sei...

Wir brachten vor einigen Tagen die einem andern Provinzialrathe entnommene Mittheilung, daß der Landesmann Bauer in Langenlitz wegen unbehaglicher Ansehung der öffentlichen Weisheit verhaftet worden sei...

Wir brachten vor einigen Tagen die einem andern Provinzialrathe entnommene Mittheilung, daß der Landesmann Bauer in Langenlitz wegen unbehaglicher Ansehung der öffentlichen Weisheit verhaftet worden sei...

Wir brachten vor einigen Tagen die einem andern Provinzialrathe entnommene Mittheilung, daß der Landesmann Bauer in Langenlitz wegen unbehaglicher Ansehung der öffentlichen Weisheit verhaftet worden sei...

Wir brachten vor einigen Tagen die einem andern Provinzialrathe entnommene Mittheilung, daß der Landesmann Bauer in Langenlitz wegen unbehaglicher Ansehung der öffentlichen Weisheit verhaftet worden sei...

Wir brachten vor einigen Tagen die einem andern Provinzialrathe entnommene Mittheilung, daß der Landesmann Bauer in Langenlitz wegen unbehaglicher Ansehung der öffentlichen Weisheit verhaftet worden sei...

Wir brachten vor einigen Tagen die einem andern Provinzialrathe entnommene Mittheilung, daß der Landesmann Bauer in Langenlitz wegen unbehaglicher Ansehung der öffentlichen Weisheit verhaftet worden sei...

Wir brachten vor einigen Tagen die einem andern Provinzialrathe entnommene Mittheilung, daß der Landesmann Bauer in Langenlitz wegen unbehaglicher Ansehung der öffentlichen Weisheit verhaftet worden sei...

stau oder über die lassen sollten. Dem Heffert vor dem höchsten Berliner Kammergericht mit seiner kaiserschen Unparteilichkeit erhielt in dem Gemüthe der Beteiligten der Bescheid mit Ernst und Würde...

(Eine glückliche, einst dachende Gemeinde) dürfte diejenige von Großendorf bei Schwelze sein. Denn diese 'Berle von Sürben', welche meistens aus wohlhabenden Leuten besteht, weiß, was berichtigt wird, nicht nur nicht von Empfinden, sondern gerade im Gegentheil ihren Geschicklichkeiten befehligt und die Beschlüsse eines nicht geringfügigen Betrag in Baaren...

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

(Transporteur und Transportirter). Zwei Männer schritten wieder darauf los auf dem Wege nach Straßburg. Der eine war ein Gensdarm mit dem Helm auf dem Kopfe und der Waffe an der Seite, der andere ein Bürger mit einem blanken Schwab über der Brust und einem guten Stroh in der Faust. Wo sie unterwegs eintraten, kullerte der Gensdarm den Leuten zu: 'Dah! Acht, der arme Herr ist nicht richtig im Kopf, ich transportire ihn nach Stauffenberg, wo das Jrennen ist...'

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

(Herr Schulz, der amerikanische Minister), unter berühmter Landmann, soll sich demnach wieder verheirathen, und zwar mit Kräutlein Foot, einer Frembin der Frau Jones, der Gattin von Präsidenten. Die junge Frau ist kurze Zeit im Ministerium bei Herrn von Schadow und hat, 25 für der Transporteur und der dort der Kranke, ist bring' ihm nach Stauffenberg. Die Leute machten überall verlegene Gesichter und sahen sich schuldend den beiden wieder Liebenden nach, von Zweifeln geplagt...

# Möbel-Magazin vereiniger Tischlermeister Markt.

**Nother Thurm-Anbau.**

Bager selbstgefertigter, solid gearbeiteter Möbel bei billiger Preisstellung. — Gleichzeitig offeriren wir Lager von Möbeln einfacher Gattung und empfinden **Wabagoni-Sleiberschreien**, 2büzig, zu 1 1/2  $\mathcal{M}$ , **Wabagoni-Schoben** 8  $\mathcal{M}$ , **Schüchenschreibe mit Glasausfall** von 8  $\mathcal{M}$  an u. f. w.

**Schulbücher, Lexika, Atlanten** in dauerhaften Einbänden billigt bei  
**M. Koestler, Poststraße.**

Seine neue feingeriffene Bettfedern und Daunen, fertig genähte Zuleit zu sofortigen Füllen. Vorzüglichste Sorten **Bederstein, Bettedelle, Bettbarbere** und feinste **Bederstey** in rothschwarz, rosa und blau empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen.

**C. A. Schnabel, 2. g. Märkerstr. 2,**  
ganz nahe am Markt und an der Leipzigerstraße.

**Rosenberg & Joachimsthal**  
Gr. Klausstr. 41 (neben Hotel Stadt Zürich).  
Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager, bestehend in:  
**Wäsche & Weisswaren, Herren- u. Knaben-Garderobe.**  
Dovlas-Damenhemden mit wässhärer Spitze aus schweren engl. Baaren gearbeitet, nur  $\mathcal{M}$  1.50. **Dovlas-Herrenhemden**  $\mathcal{M}$  1.75. **Wäschchenhemden** von 60  $\mathcal{M}$ . **Knabenhemden** von 60  $\mathcal{M}$ . **Erdlingshemden** 85  $\mathcal{M}$ . **Blauwe-Büchsen** 40  $\mathcal{M}$ . **Mädchenhemden** mit breiter Schärze von 60  $\mathcal{M}$ . **Damenhemden** von  $\mathcal{M}$  1.00. **Oberhemden**, geflickt oder mit leinenen Schurz-Einlag, nur  $\mathcal{M}$  3.50. **Knaben-Chemisettes** 25  $\mathcal{M}$ . **Herren-Chemisettes** 50  $\mathcal{M}$ . **Sehreitete leinene Kinderschürzen** von 25  $\mathcal{M}$ . **Damenchürzen** 50  $\mathcal{M}$ . **Recht gestrickte Strümpfe** von 25  $\mathcal{M}$ . **gestrickte Wängel-Damenstrümpfe** 75  $\mathcal{M}$ . **weiche Damenstrümpfe** 40  $\mathcal{M}$ . **Corsetts** von 60  $\mathcal{M}$  bis zu den feinsten. **Baner-Corsetts** u. f. w. **Complette Herren-Anzüge** von  $\mathcal{M}$  21. **Wuchfin-Röcke** von  $\mathcal{M}$  12. **Wuchfin-Göten** von  $\mathcal{M}$  7. **Wuchfin-Westen** von  $\mathcal{M}$  2.50. **Knaben-Anzüge** von  $\mathcal{M}$  2.50. **Arbeitsböden**  $\mathcal{M}$  2.50. **Jaquetts**  $\mathcal{M}$  3.00. **Betten**  $\mathcal{M}$  1.50. **Leberböden** von  $\mathcal{M}$  3.00 u. c.

**Rosenberg & Joachimsthal**  
Gr. Klausstr. 41 (neben Hotel Stadt Zürich).

Englisch. **Unterrichtsbücher** Französisch.

zum sprachlichen Selbstunterricht — ohne Lehrer —  
— Methode Toussaint-Langenscheidt — empfiehlt  
**Max Koestler, Buchhandlung, Halle, Poststraße.**  
Ein Probeheft nebst ausführlichem Prospekt jeder der 5 Sprachen bei Einbindung von  $\mathcal{M}$  60 u. franco.

Italienisch. **Russisch.** **Spanisch.**

**Hôtel zum Kronprinz.**  
Bierstube (acht Nürnberger Bier aus der Reif'schen Brauerei in Nürnberg) in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
Vom 1. Mai an errichte ich daselbst eine **Table d'hôte** worauf ich Anmeldungen jetzt schon entgegennehme.  
Halle a/S. Hochoachtungsvoll  
**Paul Dressner.**

**Wein-Verkauf.**  
Die 1. Et. im „Kronprinzen“ bei **Ausbekant** des Weinlagers reichhaltigen Weine, circa 900 Flaschen, lagern jetzt **Wilhelmsstraße 11** und offerire ich solche im Einzelverkauf zum Preise (incl. Flasche):  
**Château Lafitte . . . . . Mk. 2.00,**  
**Margaux Malercot . . . . . „ 1.40,**  
**Pontet Canet . . . . . „ 1.40,**  
**Kirwan Cantenac . . . . . „ 1.20,**  
**Assmannshäuser . . . . . „ 1.20,**  
**2 Körbe Sillery de Vinage, Original-Verpackung à 12 Fl. à Korb Mk. 33.00.**  
Bei Abnahme größerer Posten noch Preisermäßigung. Ich bitte um gütige Berücksichtigung.  
Halle a/S., im April 1879.

**Gran A. Schütz.**  
Prima Büdinge zum billigsten Tagespreis.  
**Feinste marin. Cerings**, pr.  $\frac{1}{2}$  Dose (ca. 50 Stück Inhalt) Mark 4.00.  
**Bracheringe**, „ „ „ (ca. 50 „ „ „ „ 4.00.  
**Echte Christiania Anchovis**, pr.  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Böt (6 Pfd.) . . . . . 2.50.  
„ „ „ „ „ (8 Pfd.) . . . . . 1.50.  
**F. Sardinien in Öl**, pr.  $\frac{1}{2}$  oder  $\frac{1}{4}$  Dose . . . . . 10.50.  
**Sümmfisch** in Tolen 1 Pfd., pr. 9 Tolen . . . . . 8.50.  
Verwende ab hier incl. Verpackung.

**Kortorf in Holstein. A. L. Mohr Nachf.**

**Kohlen-Verkauf.**  
Von heute ab offeriren wir zu Sommerpreisen ab  
**Grube Delbrück bei Diesskau:**  
**Prima Briquettes** mit 55 Pfg. pro Centner.  
**Dampf-Heizung** in großer Format, vorzüglich fest gepreßt, mit  $\frac{1}{2}$  Pf. 9.25 Pfg. pr. Laufend.  
**Gestohle Krone** mit 30 Pfg. verende ab hier incl. Verpackung.  
**Streichtofe (Coberts)** mit 21 Pfg. | pr. Hechtliter.  
Halle a/S., den 7. April 1879.  
**Die Grubenverwaltung.**

Donnerstag den 24. bis 27. d. Mts. steht ein großer Transport der schönsten **Alexanderburger** hochtragenden und reichmilchenden Kühe und **Rob. Petzold, Weizenfels.**  
Kühen zum Verkauf bei  
**Rob. Petzold, Weizenfels.**

**Geschäfts-Anzeige.**  
P. P. Cönnern, den 10. April 1879.  
Hierdurch erlaube ich mir meinen werthen Kunden ergebenst anzuzeigen, dass ich die unter der bisherigen Firma:  
**Fritsch & Kolbe**  
geführte **Fabrik landwirthschaftl. Maschinen** vom heutigen Tage an für meine **alleinige Rechnung** weiter führe mit dem Bemerkn., dass ich **Activ** und **Passiv** übernommen habe. Ich verspreche den mich behrenden Herren Landwirthen und geehrten Auftraggebern stets mit accurater und solider Arbeit zu dienen.  
Hochoachtungsvoll  
**August Fritsch.**

**„NORDSTERN“**  
Lebens- Versicherungs- Actien- Gesellschaft zu Berlin, in eigenem Hause, **W., Kaiserhof-Strasse 3.**  
**Grund- Kapital: 3.750.000 Mark.**  
Versicherungsbestand Ende 1878:  $41,284,722 \mathcal{M}$  Kapital und  $33,755 \mathcal{M}$  Rente, Bestand der Activa „  $9,122,954 \mathcal{M}$  49  $\mathcal{C}$ .  
Die **Dividende der Versicherten**, welche 1877 19% betrag, erhöhte sich **pro 1878 auf 21%**; diese Dividende vertheilt wir im Jahre 1880, es stellen sich dadurch die Prämien beispielsweise für jede 1000 Mark Versicherungssumme für die vor dem 1. Januar 1879 auf Lebenszeit Versicherten, für die, welche beitreten im Alter von: im Jahre 1880 auf:  
25 Jahren 15 Mk. 88 Pfg.  
30 „ 18 „ 25 „  
35 „ 21 „ 13 „  
40 „ 25 „ „ „

Ganz besonders empfehle ich eine Versicherung nach Tabelle IV des Nordstern. **Abgekürzte Versicherung** — Verbindung von Todestfall-Versicherung und Altersversorgung. Auch bei dieser Tabelle participiren die Versicherten am Gewinn mit der **ganzen Prämie** und wird durch die abgekürzte Versicherung bei den billigsten Prämien allen Zwecken zu gleicher Zeit Rechnung getragen, welche sonst durch Versicherung auf Lebenszeit, Altersversorgung und Versicherung von Aussteuer- und Sterbegeldern vereinzelt erreicht werden. Auch Leihrenten können beim Nordstern versichert werden. Nähere Auskunft ertheilt:  
**K. Adler in Halle a. S., Generalagent.**  
Thätige Agenten werden unter günstigen Bedingungen angestellt.

**Der Bazar zur Erhaltung von Freibetten für arme Kranke**  
wird in der ersten Woche des Monats Mai stattfinden. Dem Dispositionsausschuss der Berein im vergangenen Jahre 20 Kranke übergeben und für die 688 Pflanztage besagt; in der Augenheilanstalt des Herrn Professor Dr. Gräfe hat er 11 Kranke 17 Tage unterhalten.  
Die meisten bei in diesem Jahre aufgenommenen Patienten mussten sich schweren Operationen unterziehen, sind aber fast alle vollständig hergestellt.  
Durch Gründung eines zweiten Freibettes, für welches wir uns das Dispositionsausschuss ein Kapital von 8000 Mark gesammelt haben, und die Mittel des Vereins gänzlich erschöpft worden und indem wir für die Beibehaltung, die bemehlt bis hier zu Theil ward, bitten wir zugleich, uns in der Ausübung unserer Aufgabe durch Beiträge und durch Einkäufe auf dem bevorstehenden Bazar von Neuem unterstützen zu wollen.  
Der Vorstand:  
**Lina Mählmann, Johanna von Kaltenborn, Emmy Bethcke, Friederike Giesbrecht.**

**Aufführung zum Besten der Armen hiesiger Stadt**  
Sonnabend den 26. April a. c. im Saale des „Neuen Theaters“ vom kaufm. Verein „Merkur“ unter gef. Leitung und Mitwirkung des jugendlichen Gesangs-Konfests Herrn Schmidt vom Stadttheater zu Gera.  
Zur Aufführung kommt:  
**Müller und Miller,** Schwan in 2 Acten, und  
**Zu Befehl Herr Lieutenant,** Schwan in 1 Act.  
Preis der Plätze: Mittelloge 1  $\mathcal{M}$ , Parquet 75  $\mathcal{C}$ , Seitenloge 50  $\mathcal{C}$ .  
Billets sind weder zu haben bei Herren **Steinbreder & Jospfer, Herrn J. Reumann und Berlin, Herrn W. Hoffen, Kleinmiedern, Herrn F. Kähler, Colffur, gr. Steinstraße**, sowie Abends an der Kasse.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

**Tanzunterricht in Löbejün u. Wettin.**  
Löbejün: Beginn: Montag den 28. April Abends 6 Uhr im Schützenhaus. (Vorr. Schaal).  
Wettin: Beginn: Donnerstag den 1. Mai Nachmittags 4 Uhr im Preussichen Hof. (Vorr. Koltseh).  
**Emil Neumann, Tanzlehrer.**

**Stahlbad Lauchstädt,**  
anerkant wirksam bei Blutararmth, Weichsch, Nervenstörungen, wem auch Fluß, Nervenschwäche, Schlingen, Rheumatismus u. c., eröffnen die Saison  
**den 15. Mai ar.**  
Die königliche Bade-Direction.

**Auf Grube Wilhelm Adolph zu Lebendorf werden vom 15. April ab die Kohlensteine mit 9 Mark pro Mille verkauft.**

Leipzig Oster-Messe

**Nähmaschinenwirne.**  
Echt Clark 200 Yard Diz.  $\mathcal{M}$  1.50  
„ Brook 100 „ „ „ 1.00  
Heydenreich „ „ „ „ 0.80  
do. 200 „ „ „ 1.40  
do. 1000 „ „ „ 5.40

**Sämmtl. Schneider-Artikel**  
Knöpfe — Besätze, Futterstoffe.

**Strick- und Häkelgarne**  
von Max Haenschild.  
Supra 4fach No. 14. 16. 18  
Zoll-Pfund  $\mathcal{M}$  2.29. 2.33. 2.38  
Stremadura 4fach No. 4. 5. 6.  
Zoll-Pfund  $\mathcal{M}$  2.62. 2.75. 2.94

**Rein-Längen**  
und Strümpfe — neueste Muster.

**Emil de Veer**  
250 gross Leipzig, ein detaill. 46 Ritterstr. — nahe d. Grima. Str.  
auftr. über  $\mathcal{M}$  10 — send- für

Die Bekleidende des Hofes hat  
**Schuh- u. Stiefellagers**  
werden nur noch kurze Zeit zu billigen **10. Poststrasse Nr. 10.** beizum.  
Es befinden sich noch am Lager:  
Herren-Stiefel, triiber Preis 15  $\mathcal{M}$ . fr. Preis 11 „ „ „  
3 2/3  $\mathcal{M}$ . Damen- oder Bettel, fr. Preis 12  $\mathcal{M}$ . Damen-Preis 11 „ „ „  
2 5/8  $\mathcal{M}$ . jezt 7  $\mathcal{M}$ . **Saus. Preise.**  
**naben- und Wollschuhe**, je lange der Strumpf reich, zu sehr billigen Preisen. Es wird nur zu ganz feinen Appreten bezahlt.

**10. Poststraße 10.**  
Der Laden ist anderweitig zu verm. 2 Reporitur, Schauterier, Gruben, Grable u. Trieite sind bill. zu ver.

**Tanz-Unterricht**  
nach einer leicht lernbaren Methode mit jedem Sonntag und Donnerstag im Weithersaal, Könnern, Sonntag 10 Uhr.  
Anneth. bei u. Fr. **Schnabel a. S.**  
Sonntag den 27. d. Mts. ladet zum Tanzvergnügen ein  
**A. Hochheim, Schichtf.**

**Familien-Nachrichten.**  
Unsere am heutigen Tage vollzogene **Eheverbindung** zeigen wirmit ergeben an:  
**Valle u. S., den 22. April 1879.**  
**Andr. Wipplinger, Hofsecretar,**  
**Selma Wipplinger, geb. Mauseberg.**  
Gestern Abend 12 Uhr entritt und ber unerbtliche Tod unsere gute liebe Mutter und Tochter,  
**Frau Witwe Emilinus, Alwine geborene Kyrle,** im 42 Lebensjahre nach nur 14tägigen Krankenlager, was tieferbetriü angetan Gönnern am 23. April 1879.  
**Ida u. Feodor Emilinus** als Kinder,  
**Wittwe Kyrle als Mutter.**

**Danf.**  
(Verzäpät.)  
Dem Grabe meines geliebten Sohnes und Bruders, **Bernhard Behre**, 30 jähriger, können wir nicht unterlassen für die vielen Beweise der Theilnahme zu danken, besonders denen, die meinen Sorg mit Holmenzweigen, Kronen u. Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, sowie dem Herrn Kantor Saury für die treue Beilage. Allen nochmals unsern innigsten Dank.  
**Dber-Globaich.**

**Die Familie Wehr.**  
**Danf.**  
Für die vielen Beweise der Theilnahme und Theilnahme in der Krantheit, sowie bei dem Begräbniß unserer lieben unteren Tochter und Mutter folgen wir unsern herzlichsten Dank. Inbeziehung herlichen Dank dem Herrn Diener, dem er für seine treuen Dienste am Grabe, sowie allen denen, welche dem Sarg so reichlich schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten.  
**Gönnern, den 22. April 1879.**  
**Wittwe Knappo,**  
**Olga und Carl Moos.**  
Häufiggelebt vom Grabe in unsern lieben Tochter **Anna** sage wir allen Freunden und Bekannten, die den Sarg so reichlich mit Kränzen und Kronen schmückten, unsern herzlichsten Dank.  
**Paffenborn, den 24. April 1879.**  
**Fr. Göze, Wädhmeister,**  
nebt Frau u. Kind.

Sich sage allen Freunden und Bekannten, die meine Tochter **Gonst** zu ihrem letzten Ruheort begleitet, unsern herzlichsten und innigsten Dank.  
**Laback, Loccomotivfabrik.**  
Für den Interentheil bearmwundt  
**13. Könia in Halle.**  
**Mit Beilage.**